

Verordnung über die Aufbewahrung der Betreibungs- und Konkursakten (VABK)

vom 5. Juni 1996 (Stand am 1. Januar 1997)

*Das Schweizerische Bundesgericht,
gestützt auf Artikel 15 Absatz 2 des Schuldbetreibungs- und
Konkursgesetzes (SchKG)¹,
verordnet:*

I. Allgemeine Bestimmung

Art. 1

Die Akten jeder Betreibung und jedes Konkurses sind übersichtlich zu ordnen und beisammenzuhalten.

II. Betreibungsaktena

Art. 2

¹ Die Akten erledigter Betreibungen dürfen nach Ablauf von zehn Jahren, vom Tage der Erledigung an gerechnet, vernichtet werden.

² Die Betreibungsbücher nebst den zugehörigen Personenregistern sind während 30 Jahren seit deren Abschluss aufzubewahren.

³ Vorbehalten bleiben abweichende Anordnungen der zuständigen kantonalen Behörde über die Aufbewahrung der vom kantonalen Recht vorgeschriebenen Hilfsbücher.

Art. 3

Die Akten gelöschter Eigentumsvorbehalte dürfen nach Ablauf von zehn Jahren, vom Tage der Löschung an gerechnet, vernichtet werden.

Art. 4

¹ Die aufzubewahrenden Akten können mit Zustimmung der kantonalen Aufsichtsbehörde auf Bild- oder Datenträger aufgezeichnet und die Originalakten hierauf vernichtet werden.

AS 1996 2895

¹ SR 281.1

² Die kantonale Aufsichtsbehörde sorgt dafür, dass die Vorschriften der bundesrätlichen Verordnung vom 2. Juni 1976² über die Aufzeichnung von aufzubewahrenden Unterlagen sinngemäss befolgt werden.

III. Konkursakten

Art. 5

Für die Anlage, Ordnung und Aufbewahrung der Konkursakten gelten die Artikel 10, 13, 14 und 15a der Verordnung vom 13. Juli 1911³ über die Geschäftsführung der Konkursämter.

IV. Schlussbestimmungen

Art. 6

Die Verordnung des BGer vom 14. März 1938⁴ über die Aufbewahrung der Betreibungs- und Konkursakten wird aufgehoben.

Art. 7

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1997 in Kraft.

² SR 221.431

³ SR 281.32

⁴ [BS 3 101; AS 1979 814]